



Vorläufiges Programm der LIII. Jahrestagung der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (Stand 10.3.16)

Wissenschaft schreiben

5.-7. Mai 2014, Schloss Mickeln

Alt-Himmelgeist 25, 40589 Düsseldorf

Donnerstag, 5. Mai

- 10.00 –12.00 Sitzung Vorstand und Beirat
- 12.00 –13.00 Speisen und Getränke
- 13.30 –16.30 Mitgliederversammlung
1. Festlegung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokollentwurfes der Vorstandssitzung vom 25.09.2015 in Berlin
 3. *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte*
 - 3.1. Bericht des Herausgebers
 - 3.2. Mitteilungen durch den Verlag
 4. *Berichte aus der Arbeit des Vorstands*
 - 4.1. Bericht des Präsidenten
 - 4.2. Bericht des Schriftführers
 - 4.3. Bericht des Schatzmeisters
 5. Bericht über die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit der DGGMNT
 6. Diskussion und Abstimmung über die vorgeschlagenen Satzungsänderungen in der Satzung der GWG
 7. Diskussion und Abstimmung über den versandten Vorschlag eines Beschlusses zur Mitgliedschaft in der GWG
 8. Wahl des Vorstands
 9. Gemeinsame Jahrestagung mit der DGGMNT 2017
 10. Sonstiges
- 16.30 – 17.00 Kaffee und Kuchen
- 17.00 – 17.15 Begrüßung und Einführung in die Tagung
Heiner Fangerau und Michael Schneider (Düsseldorf)
- 17.15 – 19.15 The Epochs of the Economist magazine: a topic analysis of 170 years of print.
Tiego Mata (London)
- When writing became technical:
economists withdrawing from the public sphere 1870-1939
Harro Maas (Lausanne)

Die Geburt der Krankenhauslehre aus der (schreibenden) Praxis

Axel Hüntelmann (Berlin)

19:30 Abendessen

Freitag, 6. Mai

09.15 – 10.15 Schreibendes Wissen. Papiertechniken medizinischer Wissenschaft, 1550-1900
Volker Hess (Berlin)

10.15 – 10.30 Kaffeepause

10.30 – 11.15 Aufschreiben und Auffinden: ‚Korrespondenzen‘ zwischen Material und Schrift im Fall
von Auguste D’s reisenden Gehirnschnitten
Bettina Bock v. Wülfigen (Berlin)

11.15 – 12.00 „Es soll aufgabe der vorliegenden arbeit sein ...“ Ein Vortrag zu studentischem
Schreiben im 19. Jahrhundert
Simone Pichler (Graz)

12.00 – 12.15 Kaffeepause

12.15 – 13.00 Bestimmung des Unbestimmten – Giftnarrative in der Öffentlichkeit um 1800
Julia Saatz (Braunschweig)

13.00 – 14.15 Mittagspause

14.15 – 15.00 Systematisierung des Unbestimmten. Die Musik als sprachlicher Gegenstand der
Musikwissenschaft um 1900
Franziska Hohl (München)

15.00 – 15.45 Mathematik schreiben: Zur Entstehung und Entwicklung einer mathematischen
Tatsache am Beispiel des Hasse-Brauer-Noether-Theorems Franziska Hohl
Mechthild Koreuber (Berlin)

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 17.00 Das Verzeichnis in naturkundlicher Sammlungspraxis
Anne MacKinney (Hamburg)

17.00 – 17.45 Writing Happiness. Praktiken der Verschriftlichung von Glückswissen, ca. 1960-1990.
Stephanie Kleiner (Konstanz)

17.45 – 18.00 Kaffeepause

- 18.00 – 18.45 Das Meer be-schreiben: Formen der Schriftlichkeit in der hydrographischen Wissensproduktion der Royal Navy im langen 18. Jahrhundert
Lena Moser (Tübingen)
- 18.45 – 19.30 Dem Denken auf der Spur – zur Entwicklung der logischen Symbolik
Peter Bernhard (Jena)
- 20.00 Abendessen

Samstag, 7. Mai

- 09.15 – 10.00 Narration und Fiktionalität: Wissenschaftliches Schreiben über literarische Texte
Jürgen Klein (Hamburg)
- 10.00 – 10.45 Erzählen und Wissen. Narratologische Perspektiven auf die ‚Entdeckungsgeschichten‘ der Quantenphysik
Angela Gencarelli (Lüneburg)
- 10.45 – 11.15 Kaffeepause
- 11.15 – 12.00 How to discover things with words? John Wilkins’ Formalization of Scientific Narratives
Maria Avxentevskaya (Berlin)
- 12.00 – 12.15 Linguisten schreiben Chemie: Debatten um Chemische Terminologie und Anfänge der Interdisziplinarität um 1900
Jan Surman (Marburg)
- 12.15 – 13.30 Mittagspause
- 13.30 – 14.15 Thesaurus des Erfahrungswissens: Johann Christian Senckenbergs Tagebücher
Vera Faßhauer (Frankfurt/Main)
- 14.15 – 15.00 Zeichnend schreiben: Kunst als Vermittlungsmedium in der Psychiatrie des 19. Jahrhunderts.
Julia Diekmann (Lübeck/Göttingen)

Eine Hotelliste findet sich in der Anlage.

Die Tagungsgebühr beträgt für Mitglieder der GWG 40 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Studentinnen und Studenten sind von der Tagungsgebühr befreit.

(Sollte die Tagungsgebühr von einem Mitglied aus begründeten Umständen heraus nicht aufgebracht werden können, bittet der Vorstand um Rücksprache.)